

# brief 14

## des sektionsvorsitzenden der architekten in tirol und vorarlberg



sehr geehrte kolleginnen und kollegen.

03.09.2009

**bauen**



ungebremst durch konjunkturelle abschwünge wird auf ionischen inseln eifrig gebaut. unterbeschäftigte kolleginnen und kollegen finden dort ein spannendes, nachhaltiges berufsumfeld.

### **der landesbeirat für baukultur und landschaft**

ist ein auf freiwilliger inanspruchnahme fußendes beratungsgremium für baukultur und landschaft. (zitat: landesrat für raumordnung, umwelt und energie, michl laimer) in südtirol. zeitverlust entsteht angeblich dadurch nicht. bisherige beiratsmitglieder: caminada, calvagnini, ritsch, spagolla, jüngling.

eingeladen von kammer und aut berichtete roland dellagiacom, der erfinder des beirates, in einem gespräch mit nordtiroler landesbeamten (abteilungen dorferneuerung und raumordnung) und architekten über arbeitsweise, ziele, kosten etc. viele fragen wurden beantwortet, viele blieben offen. aber für 120 hügelgräber am obernerger see oder eine alternative volle lederhose wäre so was auch in nordtirol eine wirkungsvolle qualitätshürde. ins wirtschaftsfeindliche winkerl müssten baukulturbewusste politiker/innen sich dann auch nicht stellen lassen. denn: der beirat wars. viele vorarlberger gemeinden sind schon lange schlau und haben bemerkt, dass ein/e beauftragte/r raumplaner/in und ein/e beauftragte/r technische/r sachverständige/r einen unabhängigen beirat nicht ersetzen können, auch wenn die akademikerquote im bauverfahren stimmt.

### **zukunftsstiftung- zukunftszenrum**

angeblich gibt es schon alles in der tiroler seniorenwelt. aber finden tut mans halt schwer. deshalb hab ich bei einem gespräch mit mag. ghom von der zukunftsstiftung das projekt „weissbuch- altern in tirol“ (arbeitstitel) vorgeschlagen. indirekt ist es damit auch im zukunftszenrum gelandet. es sollte mindestens so hilfreich sein wie ein mountainbikeführer. also praktisch unentbehrlich ab 60.

### **Projekt PEMA – Bruneckerstraße , Vertretung in Fachbeirat**

am 15.07.09 beschliesst der sektionsvorstand der architekten einstimmig ein mitglied in den projektbezogenen fachbeirat zu entsenden. dazu:

#### **der brief vom 20.07.2009**

Sehr geehrte Frau Mag. Oppitz-Plörer!

Für das PEMA Projekt in der Bruneckerstraße hat man sich als Kompromiss auf die Einrichtung eines projektbezogenen Fachbeirats geeinigt und entspricht damit der Minimalforderung der lokalen Architektenschaft.

Wir bedanken uns für die Gelegenheit, ein Mitglied in diesen Fachbeirat zu entsenden und nominieren für die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten:

Frau Architektin Hemma Fasch

Wichtig ist uns in diesem Zusammenhang festzustellen: Die Besetzung dieses projektbezogenen Fachbeirats mit Bauherren-Vertreter und Projektentwickler kann keinesfalls richtungsweisend und beispielgebend für einen ständigen Gutachten erstellenden Gestaltungsbeirat sein.

Ein ständiger Gestaltungsbeirat wird von der Architektenschaft für die Landeshauptstadt Innsbruck seit Jahren gefordert. Damit wäre die geforderte baukulturelle Qualitätssicherung auch in jenen Fällen abgedeckt, in denen aus den verschiedensten Gründen kein Wettbewerb stattfindet. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

m.f.g. t.m.sv.d.a.

die mitglieder des projektbezogenen beirates werden voraussichtlich sein: max rieder (aut) roger riewe (stadt) hemma fasch (architektenkammer) thomas schnizer (pema) spiegelheld (pema). getagt soll am 28. september 2009 werden.

mit freundlichen grüssen

thomas moser